

liche Vater lud auf's Neue seine Flinte und schob den Eigentümer der Hunde durch das Herz. Hierauf überlieferte er sich dem Gerichte, wurde jedoch von demselben freigesprochen. Rep.

Cincinnati, 15. August. Geheimnisse von Ober Worf a. — Eine höchst seltsame Geschichte ereignete sich am Mittwoch Abend am Fuße der Wallnutstraße. Zwei wohlgekleidete Frauen waren mit der Dampfmaschine angekommen und als sie die Levee heraufkamen, begegneten sie einem Manne, der sie anredete; kaum waren jedoch einige Worte von seinen Lippen gekommen, als dieselben über ihn herfielen und ihn tödtlich durchschlugen. Der Unbekannte entsetzt und erreichte den Landungsplatz zeitig genug, um auf die abstoßende Dampfmaschine zu springen und seinen Verfolgerinnen zu entgehen.

Die Frauen waren auf diese Weise aufgeregt und außer sich, weil ihnen ihr Opfer entging, daß eine derselben in den Fluß sprang und ertrank wäre, wenn nicht der Ingenieur des Champion ihr nachgesprungen und sie gerettet hätte; die andere wurde von den Umstehenden mit Mühe zurückgehalten, ihrem Beispiele zu folgen. Die beiden Frauen gaben ihre Namen Nancy Finnigan und Percy Harris an; den Beweggrund zu ihrem Attentate und Selbstmordversuche weigerten sie jedoch anzugeben. Sie ließen sich nur mit Widerstreben die Begleitung eines Polizeibeamten nach ihrem Hause gestatten.

Eine schreckliche Scene. — Ein Herr aus Hollowell, welcher sich während des großen Feuers zu San Francisco in Wells und Co's Bank befand, entwarf folgende lebendige Schilderung über die mit knapper Noth einem schauerhaften Tode entkommene Bewohner:

Ich hätte beinahe mein Leben im Feuer eingebüßt, wie ich alle mein Hab und Gut durch selbes verlor. Die Ursache davon war, daß wir Well's feuerfestem Straßengevierte, das Jedermann gegen äußeres Feuer für gesichert hielt, zu großes Vertrauen schenkte. Die Mauern waren aus Backsteinen erbaut und zwei Fuß dick, das Dach mit Cement von einem Fuß Dicke bedeckt, die hölzernen Fensterrahmen waren wenigstens 18 Zoll von den eisernen Läden entfernt.

Beide Leute schafften ihre Juwelen und kostbaren Papiere während des Feuers in das Gebäude; denn Jedermann hielt sie dort am besten geborgen. Die Herren Wells, Sen. James Wilson, die beiden Whitecombs, die Herren Norton und Catalan und E. S. Austin, (letztere fünf Herren sind Advokaten, welche daselbst wohnten) und ich selbst, schlossen uns in dem Gebäude, als das Feuer die Nachbarschaft erreichte hatte, mit so viel Wasser als wir aus dem Brunnen im Hofe mit Eimern, Kübeln und dergleichen erhalten konnten, ein, fest entschlossen, darin auszuharren. Bei nahe um den ganzen Block herum lagen hölzerne Gebäude und Dr. Mabe's dreistöckiges Brauereigebäude, nur 4 Fuß entfernt im Rücken deselben. Als letzteres in Brand gerieth, nahm die Hitze fürchtbar zu; die Flammen brüllten um die Nordseite des Gebäudes die Claystraße hinunter in einer ungeheuren, dem Zuge des Windes folgenden Höhe und hüllten das ganze Ende des Wells Gebäudes in ein feuriges Gewand, in einen brüllenden Flammenstrom.

Es war ein schauerhafter Anblick. Alle eisernen Fensterrahmen und Thüren auf dieser Seite wurden weißglühend, schmolzen und bogten sich um.

Die Flammen züngelten durch sie herein und setzten das innere Holzwerk in Brand. Wir kämpften wie Tiger gegen das Feuer an. Unser Wasser verließ. Wir wurden die Treppe herunter in das Comptoir des Erdgeschosses gerieben. Die Flammen wälzten sich unterdessen um das ganze Gebäude. Das große hölzerne Straßengevierte an der Montgomery Straße, welches uns gegenüber lag, stand in Feuer.

Die Siebelfenster des Daches gerieten nun in Brand und setzten die Treppe in Flammen. Wir drangen nun gegen den einzigen Rettungsort vor, der uns geblieben war, die Baukammer an der Montgomery Straße, welche von innen geschlossen und verriegelt war. Schauerhaftes Geschick! — Die Thüren hatten sich durch die schreckliche Hitze so gedehnt, daß wir die Nadel nicht öffnen konnten. Ein neues Moment lang schien unser Geschick unüberwindlich. Wir mußten lebendig gebraten werden. Da fand einer eine eiserne Stange. Es war Norton. Catalan hatte sich bereits in seinem verzweifeltten Verusche, die Thür zu öffnen, die Hände gräßlich verbrannt. Mit Hilfe dieser Stange sprengten wir die Thür und eine grauenvolle Scene bot sich augen unsern Blicken.

Ein Flammenmeer wogte uns eine ungeheure Strecke lang auf beiden Seiten der Montgomery Straße herauf und herunter entgegen, und brüllte um die Ecke der Claystraße. Die Hitze war schauerhaft.

Nun begann unser Verfall auf Tod und Leben. Durch Flammen und Rauch, die uns erstickten, britten, erblindeten ließen, fausten wir dahin. Meine Kräfte schwanden, aber ich kämpfte und wankte weiter in der einzig möglichen Richtung zu meiner Rettung, die Montgomery Straße hinauf. Endlich war die Feuerprobe vorüber, ich erreichte die Spritzenleiste bei ihren Maschinen, wurde in einer Apotheke mit Öl gebadet und kam endlich bei Lemkeburys im äußersten Norden der Stadt an, wo ich seitdem wohne. Ich bin jetzt im Stande umherzugehen, und meine Wunden, die nicht sehr tief sind, fangen an zu heilen.

Die Ausnahme Wehlers wurde Jeder meiner Begleiter schlimmer verbrannt als ich. Wehler rettete sich, eingehüllt in eine wollene Decke. Wells ist fürchtbar verbrannt. Ebenso Gen. J. Wilson. Whitecomb und Austin fielen im Feuer nieder und wurden so grauenvoll zugerichtet, daß sie nicht wieder genesen können. Beide befinden sich im Delirium und das Fleisch hängt ihnen in Lappen von den Knochen. Sechs oder sieben Männer wurden in einem benachbarten Hause lebendig gebraten, ein Geschick, dem auch wir nur durch ein Wunder entkamen. D. R.

Aufrubr. — Die Eisenbahnarbeiter zu Alton, Ill., befinden sich seit einigen Tagen in furchtbar gereizten Zustände und man besorgt Unannehmlichkeiten. Die Ursache ist, daß J. S. Barnard, der Obercontractor an der Bahn, eine Ueberschreibung seines Vermögens gemacht und den Staat verlassen hat ohne die Arbeiter auszubezahlen. Ueber 200 Mann, welche etwa 16 bis 12,000 Thaler zu fordern hatten, sind auf diese Art geprellt.

Beziehungen. — Als Victoria, die Königin von England, zur Regierung kam, erhielt sie von Jerusalem einen Delbaum zum Geschenk. Er wurde in Berytus eingeschiffet und auf's Berdeck gestellt, schien aber der Reife zu unterliegen. Nach der Ankunft des Schiffes in London wurde der Baum dem Gärtner übergeben. Am Tage der Krönung der Königin hatte der Baum 12 schöne Blüthen und die Schriftgelehrten prophezeiten: diese 12 Blüthen bedeuteten, daß in dem britischen Reiche unter der Regierung der Victoria die 12 Stämme Israel's sich wieder sammeln und ein glückliches Volk bilden werden. Andere Heißer aber, die einen besseren Blick in die Zukunft haben wollten, deuteten die 12 Blüthen dahin, daß Victoria dem britischen Reiche 12 Kinder schenken werde. Nach den bisherigen Erfahrungen scheinen die letzteren Recht gehabt zu haben.

Feuer. — Am 18. Juli wüthete zu Oregon in Missouri eine große Feuersbrunst, wodurch viel Eigenthum verloren ging. Fünf oder sechs Personen verloren dabei ihr Leben.

Whig Delegation Convention. — Die folgenden Personen sind hiermit angestellt durch die stehende Committee, um die Delegation-Wahlen in ihren respectiven Districten zu halten, nämlich:

Albany. — Samuel Kistler, Georg Reagan, Abraham Long.

Elisa. — Christian Hoffmeister, Jacob Hartman, John E. Miller.

Amity. — Jeremiah Van Rensselaer, John W. Rhoads, Lewis L. Custer.

Antalauze. — Heinrich Rapp, J. W. Althaus, Samuel H. Hohenbach.

Bern. — Benjamin Parvin, Jacob Ahrens, Georg Zaharia.

Ober Bern. — Andreas Schnabel, John F. Rhode, William Eimm.

Bethel. — Abraham Groh, John Klahr, Michael Boyer.

Brednock. — Jacob Steffe, David Bixler, Peter Herz.

Caernarvon. — David Morgan, Dav. Smith, Heinrich Rittenhaus.

Center. — Georg F. Abdams, Cyrus David, Heinrich Webber.

Colebrookdale. — Aron Covely, Heinrich E. Gabel, Gehret B. Bethel.

Cumru. — Joseph Hemig, John B. N. Evans, Daniel Vocum.

District. — David Johnston, Samuel Landis, Georg Conrad.

Douglas. — Carl Bailly, Peter Moser, Isaac Reely.

Earl. — Peter E. Hill, William Kehlner, John D. Dierolf.

Greter. — Bartholomäus Barts, Amos N. Dieter, John W. Bishop.

Grünwitsch. — Daniel B. Grim, Adam Old, John Groninger.

Hereford. — Joseph Butterweck, Nicolaus Fischer, John B. Bedtel.

Hamburg. — Wm. E. Schollenberger, Joseph Schomo, William N. Wilson.

Ober Heidelberg. — P. E. Weiser, J. H. Eckert, John Hilde.

Unter Heidelberg. — Salomon Siegfried, Jac. Keith, Isaac Hain.

Nord Heidelberg. — Peter Klopp, jr., Jacob Eckert, John S. Strom.

Rugtaun. — J. S. Grim, Daniel Gräff, D. N. Levan.

Langschwamm. — William Treiler, Horatio Serzog, Jacob Fauber.

Maratony. — Jonas Hoch, Carl Christman, John Kemp.

Maidencreek. — Thomas Penrose, Carl Lee, John Gauler.

Marion. — David S. Matthew, William H. Seibert, Samuel Lindemuth, jr.

Oley. — Georg Whitner, James N. Hunter, Bennetville Glase.

Penn. — E. B. Gilbert, Dr. Georg W. Ditzler, Lewis Fair.

Peit. — Daniel Cleaver, Jacob Gabel, Dan. F. Bertolet.

Richmond. — James D'Bois, E. Schneberger, Nathan Kemp.

Perry. — John H. Mohr, Carl Mohr, John Weidman.

Robson. — James A. Richards, David Hughes, John Morris.

Rochland. — Geo. W. Reed, John Noth, Heinrich Heif.

Ruscombmanor. — Michael Wachemer, Rudolph Preis, Jacob For.

Reading. — N. E. Ward. — Adam Neimeyer, William W. Baird, Jacob Marschall.

R. W. Ward. — Levi Walzberger, William A. Sands, William Frey.

S. D. Ward. — Richards W. Michael, W. Gräff, Eschiel Jones.

S. W. Ward. — John Walzberger, John Hepler, Benjamin H. Hoag.

Spruk Ward. — James W. Holmes, Peter Jones, William B. Smith.

Tulpehoeken. — William D. Miller, S. K. Reichler, Dr. Jacob Trion.

Union. — Eschiel Beard, Daniel Y. Knabb, John Bland.

Washington. — Neuben D. Thomas, Joseph Weller, Daniel S. Schulz.

Windsor. — John Weidman, S. B. Griffith.

Bomeltdorf. — John Stephen, John E. Schwalm, Georg H. Miller.

Wühlberg. — William H. Clymer, John Zacharias, jr.

Spring. — Elissa Beard, Georg Ruth, Dr. William Palm.

Personen die in dieser Liste ernannt sind und unfähig sein mögen den Delegation-Wahlen beizuwohnen, sind ersucht Stellvertreter anzustellen, von ihren Whig-Freunden und Nachbarn.

3. Dr. Husland's Deutsches Bitter. — Diese berühmte Medizin ist eine der Allerbesten im Lande und ihre guten Eigenschaften brauchen nur bekannt zu werden, um ihr den Vorrang über alle andern zu geben, die jetzt im Gebrauche sind. Wir haben kürzlich ihre guten Wirkungen gesehen, nach dem gänzlichen Fehlschlagen vieler andern. Dies ist mehr gesagt als wir von einiger andern und bekannten Medizin sagen können, und wir fühlen, daß es unsere Pflicht ist, diese Bitters unsern Freunden zur Berücksichtigung zu empfehlen. Die ächten werden bereit von Dr. C. M. Jackson, Philadelphia.

Verheirathet. — durch den Ehrw. N. S. Wagner, am 17. August, Gottfried Bus mit Susanna Rothenberger, beide von Wühlberg Taunschp. — durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 17ten August, Johannes Hanfster mit Marietta Hofer, von Cumru. — durch den Ehrw. A. S. Hermann, am 14. August, Benneville Deer mit Maria Hill, beide von Hamburg, — am 17ten, Benjamin Herrich, von Cumru, mit Matilda Steff, von Brednock. — durch den Ehrw. Th. S. Reinbach, am 7. August, Levi Woyer mit Matilda Etris, beide von Bethel, — am 9ten, Moses Neber mit Catharina Babb, beide von Penn. — durch den Ehrw. M. Kieffer, am 10ten, William Ermentraut, jr., mit Rebecca Lang, beide von Reading. — durch den Ehrw. E. A. Pauli, am 28st. Juli, Samuel Haas mit der Wittwe Jovina Hiesler, beide von Penn., — am 14. August, Michael Ruch mit Catharina Hehn, beide von Heidelberg, — Israel Kopp mit Catharina Schäffer, beide von Heidelberg. — John Huber mit Susanna Weidler beide von Lancaster County. — durch den Ehrw. Schmidt, am 9. August, August Rhoads, von Hamburg, mit Mary Bertram, von Ober Bern. — durch den Ehrw. N. Jäger, am 2. Aug. Benneville Schappel mit Mary Anna Blackwell, beide von Windsor. — durch den Ehrw. J. S. Hermann, am 14. August, Adam Heeman, von Reading, mit Fabella Rothenberger, von Wühlberg, — am 16ten, Daniel Schlenker mit Lydia Leuhart, beide von Grünwitsch. — durch den Ehrw. Christian Clemmer, am 12. August, der Ehrw. Joseph Schang, von Ober Wilsford, Lecha Caunty, mit Wili Catharina Feig, Tochter von Samuel Weiss, von Douglas Taunsch. Montgomery Co.

Starb. — am 12. August, in Hereford, John For, an der Auezebrung, im 30sten Lebensjahre. — am 12ten, in Heidelberg, Franklin Triferson, Söhnchen von John Eyrich, 10 Monate und 22 Tage alt. — am 10. August, in Heidelberg, Valeria Agnes, Föchterchen von Jeremias Fischer, im 3ten Lebensjahre. — am 9. August, in Oley, Amelia Griesemer, im 18ten Lebensjahre. — am 13. August, in Elisa, Daniel, Sohn von Jacob Ebling, im 6ten Lebensjahre. — am 13ten, in Cumru, Christina Gelfinger, Gattin von George Gelfinger, im 76st. Jahre ihres Alters. — am 12ten, in Reading, Mary Agnes, Föchterchen von Daniel Rhoads, im 4. Jahre. — am 7ten August, in Nord-Heidelberg, Jacob Hilbert, im 72. Jahre seines Alters. — am 16ten, in Philadelphia, George August, Sohn des Ehrw. S. F. J. Jäger, von Grünwitsch, Berks Co., im 23sten Lebensjahre, an der Auezebrung. — am 15ten, in Amity, Salomon Souders, am Durchfall, im 28sten Lebensjahre. — am 19ten, in Reading, Catharina, Gattin von Michael Spaz, etwa 70 Jahre alt. — am 20. August, in Unter-Heidelberg, Adam Weurich, [Bauer], alt? —

Neu York Importöre und Händler, Freeman, Hodges und Co., 58 Libertystraße, zwischen Broadway und Nassaustraße, nahe bei der Post-Office, New York.

Wir erhalten täglich, durch die täglichen Anflüsse von Europa, unsere Herbst u Winter-Affortement von reichen modigen Fancy und Puzmacher-Gütern. Wir laden achtungsvoll die Käufer für Baargeld ein, unsern Vorrath und Preise zu prüfen, und, da das Interesse leidet, fühlen wir verpflichtet, daß unsere Güter und Preise sie veranlassen werden, von unserm Etablissemant auszuwählen. Willener Gütern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und viele von den Artikeln werden ausdrücklich auf unsere Bestellung verfertigt, und können nicht übertrroffen werden an Schönheit, Muster und Wohlfeilheit.

Schöne pariser Bänder, für Hüte, Kappen, Hals und Gürtel. Sattin, und Taffetbänder, von allen Breiten und Farben. Seiden, Sattins, Velvets und ungeschnittene Velvets, für Hüte. Federn, Amerikanische und Französische gemachte Blumen. Puffen und Kappen Trimmings. Dres Trimmings, eine große Auswahl. Stickerien, Kappen, Krügen, Unterarmeln und Cuffs. Feingestricke Keviere und Zemoitisch Cambric Taschentücher. Flor, Liffes, Tabletons, Illusion und Kappen Spigen. Valeria, Brüsler, Zwirn, Seiden u Liffle Drath Spigen. Kid, Seiden, Täßseiden, Liffledrath, Merino Handtuche und Wite. Figurirte und schlichte Schweizer, Buch, Bischofplan und Jaconet Moshin. Englische, Französische, Amerikanische und Italienische Stroh-Güter. August 26, 1851. 3W.

Nachricht. — Offentliche Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Commissioners von Berks County bereit sein werden Kontrakte mit solchen Personen abzuschließen, welche die Hamburger Brücke beim Jahr zu nehmen wünschen, am öffentlicher Hause von Carl Keller, in Hamburg, am 9. 10, und 11ten September 1851; alle die es vernachlässigen oder sich weigern beizuwohnen, werden nach diesem ausgeschlossen sein, solche Kontrakte zu machen.

Conrad Claus, Thomas Schöner, } Commissiöner's Jos. A. Schneider } Commissiöner's-Amt, Reading, August 19. 3m.

Nachfrage! — Wo ist Heinrich Bach, aus Klein Döwitzer, Canton Waldmohr, Weyern? Derselbe ist ein Bauer, und ist bereits 12 Jahre im Lande. Derselbe hat sich früher bei Lancaster, Pa., aufgehalten, hat aber seit 8 bis 10 Jahren nichts von sich hören lassen. Sein Bruder, der hier in Buffalo wohnt, erbittet solesich Nachricht von ihm, indem er ihm wichtige Geschäfte mitzutheilen hat. Soll te jemand ihn kennen oder wissen wo er sich aufhält, so ist er höflich gebeten Nachricht zu geben unter der Adresse: Valentin Bach, Buffalo, N. Y.

Offentlicher Verkauf. — Am Mittwoch, den 3ten September 1851, um 1 Uhr Nachmittags, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Courthouse in der Stadt Reading, eine der County Verks gehörige Lotte Grund, gelegen an der Westseite der 6ten Straße, zwischen der Washington und Walnut, enthaltend 30 Fuß Front und 230 Fuß Tiefe, ein Theil von dem sogenannten Potters Felde und wird verkauft durch Conrad Claus, Thomas Schöner, } Commissiöner's Joseph A. Schneider }

Leber Beschwerden, Gelbsucht, Dyspepsia, chronische Nervenschwäche, Nierenkrankheiten und alle Krankheiten die von Unordnungen der Leber u. des Magens entstehen, solche als Verstopfung, innere Weis, Vollniss oder Blut im Kopfe, Schärfe des Magens, Uebelkeit, Kopfschmerzen, Abneigung vorm Essen, Wohlheit oder Schwere im Magen, Sodbrennen, Aufstößen, Sinken oder Unruhe im Magengrunde, Schwimmen des Kopfes, über-eilt und schweres Athmen, Zittern am Herz, dämpfende oder erstickende Zufälle beim Liegen, Dunkelheit des Blickes, Fledern oder der Gewebe vor den Augen Fieber und belästigende Schmerzen im Kopfe, Fieberhaftigkeit oder Ausbrennung, Gelbsucht der Haut u. Augen. Seiten-, Rücken-, Brust- und Gliederschmerzen etc., plöblicher Reiz im Kopfe, Brennen im Leibe, feste Furcht vorm Uebel und große Niedergeschlagenheit des Geistes können gründlich geheilt werden durch

Dr. Husland's berühmtes deutsches Bitter, zubereitet von Dr. C. M. Jackson, am Deutschen Medizin-Stroh, 120 Archstraße, Philadelphia.

Ihre Gewalt über obige Krankheiten ist nicht übertrroffen — wenn gleich — durch irgend eine andere Zubereitung in den Vereinigten Staaten, wie die Kuren beweisen, in manchen Fällen, wo geschickte Verze nichts wirkten.

Diese Bitters verdienen die Aufmerksamkeit der Leidenden. Sie besitzen große Tugenden in der Vertreibung von Krankheiten der Leber und geringeren Drüsen, üben die aller-durchsuchendste Kraft in Schwächen und Leiden der Verdauungs-Organen, sie sind dabei unschädlich, sicher und angenehm.

Leset und seid überzeugt. Aus der "Boston Bee."

Der Editor sagte am 22. December: Dr. Husland's berühmtes deutsches Bitters für die Heilung von Leberschaden, Gelbsucht, Dyspepsia, Chronie oder Nervenschwächen, ist verdienstermaßen eine der populärsten Medicinen des Tages. Diese Bitters sind von Tausenden gebraucht worden und ein Freund an unserm Ellbogen sagt, daß er selbst eine gründliche und dauernde Heilung eines Leberschadens durch den Gebrauch dieses Heilmittels erlangt hat. Wir sind überzeugt, daß der Kranke beim Gebrauch dieser Bitters vorwährend Kraft und Leben gewinnt, eine That-sache die die größte Beachtung verdient. Sie sind angenehm von Geschmack und Geruch u. können mit Sicherheit von Personen genommen werden, die den delikatesten Magen haben, unter einigen Umständen. Wir sprechen aus Erfahrung und raten den Leidenden denselben Gebrauch.

"Scott's Weekly," eins der besten literarischen Blätter, sagte am 25. August: "Dr. Husland's deutsches Bitters, zubereitet durch Dr. Jackson, sind nun durch einige der berühmtesten Mitglieder der Fakultät empfohlen, als ein Artikel von großer Wirksamkeit in Fällen von weiblicher Schwäche. Da dies der Fall ist, so möchten wir als den Müttern raten, sich eine Bittel davon anzuschaffen und sich dadurch vor Krankheit zu schützen. Personen von leidenden Constitutionen werden diese Bitters vortheilhaft finden für ihre Gesundheit, da wir aus Erfahrung die ausgezeichneten Wirkungen kennen, die sie auf ein schwaches System üben."

Mehr Beweise. Die "Philadelphia Saturday Gazette," die beste Familien Zeitung in den Ver. Staaten.

Marktpreise. — Wöchentlich berichtet.

Artikel	per	Read.	Phila.
Waizen	Bsch.	1 00	84
Roagen	"	62	70
Flachsforn	"	55	59
Hafer	"	32	33
Flachsaamen	"	1 50	1 55
Kleesaamen	"	6 00	6 75
Timothyssaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	60	70
Salz	"	45	40
Gerffe	"	75	1 00
Roagenbranntwein	Gall.	25	23
Kepfbranntwein	"	25	37
Reinöl	"	85	80
Flauer (Waizen)	Bärt	5 50	4 37
do. (Roagen)	"	3 50	3 25
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	"	6	7
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	7
Fasbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Eisenföhlen	Taffe	3 50	4 50
Gyps	"	4 75	4 50

Der Editor sagt den Dr. Husland's Deutschen Bitters: Es ist selten, daß wir etwas was Patent-Medizin genannt wird, dem Vertrauen und der Unterstützung unserer Leser empfehlen; wenn wir daher Dr. Husland's deutsches Bitters empfehlen, so wünschen wir es deutlich verstanden zu sein, daß wir nicht von den Nothständen des Tages sprechen, die für eine kurze Zeit ausposaunen und dann vergehen werden, nachdem sie den gehörigen Theil von Unheil angerichtet haben, sondern von einer lange bestehenden, allgemein geschätzten Medizin, die die herzliche Zustimmung der Fakultät selbst erhalten hat.

Zeugnisse auf Zeugnisse [gleich dem vorhergehenden] sind während den letzten drei Jahren erhalten, von allen Theilen der Union, und das stärkste Zeugnis zu ihren Gunsten ist, daß mehr davon in der Praxis der regulären Verze, von Philadelphia, gebraucht wird, als von allen andern Postämtern zusammen vereint, eine That-sache die leicht bestätigt werden kann, und beweist vollends, daß eine künstliche Zubereitung ihre stille Zustimmung erhält, selbst wenn sie in dieser Form dargeboten wird.

Daß diese Medizin Leberschaden und Dyspepsia kurirt, wird Niemand bezweifeln, der sie nach der Vorschrift gebraucht hat. Sie wirkt besonders auf den Magen und die Leber; sie ist Calomel vorzuziehen in allen bilischen Krankheiten — sie wirkt sogleich. Sie kann Frauenzimmern und Kindern ohne Gefahr gegeben werden, mit zuverlässigen Nutzen, zu einiger Zeit.

Hütet euch vor Fälschungen. Diese Medizin hat jenen hohen Charakter erreicht, welchen nothwendig alle Medicinen erreichen sollten, um Fälscher zu bewegen gefälschte Artikel hervorzubringen, auf Lebensgefahr derjenigen die unschuldig betrogen werden.

Sehe genau auf die Zeichen der Aechten. Sie haben die geschriebene Unterschrift von C. M. Jackson auf dem Umschlage, und seinen Namen in die Flasche geblasen, ohne das sind sie falsch.

Zum Verkauf im Großen und Kleinen, am Deutschen Medizin Stroh, No. 120 Archstraße, eine Thür unterhalb der 6ten, Philadelphia; und bei allen respectablen Händlern überall im Lande; in Reading bei John Ritter und Co.

Preise herabgesetzt. Um die Leidenden aller Klassen zu befähigen, die Vortheile ihrer großen Herstellungskraft zu genießen. Die eingetel Bittel 75 Cents, August 12, 1851. 13.

Nachricht. — Offentliche Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die Commissioners von Berks County bereit sein werden Kontrakte mit solchen Personen abzuschließen, welche die Lancaster und Poplar Neck Brücken beim Jahr zu nehmen wünschen, in ihrer Amtsstube, im Courthouse, täglich, vom 4ten Montage im August, 1851, welches der 25ste des esagten Monats ist, für den Zeitraum von einer Woche. Alle diejenigen welche sich weigern oder es vernachlässigen sich einzufinden, werden nach diesem von der Schließung einiger Kontrakte ausgeschlossen sein. Auf Befehl der Commissioners Georg Fichtborn, Schreiber. Commissiöner's Amt, Reading, August 12, 1851. 3m

Berks County kalte Spring. 66 Kranke sind seit dem 1sten Juni 1851 bis dem 1sten Juni 1851 unter der ärztlichen Behandlung des Dr. Charles F. A. Leisering, in und außer seiner Wasserheilanstalt mehrtheils geheilt worden; in obigen Zeitraum, ist ihm nur Ein Kranker gestorben. Die Wasserheilanstalt [Hospital] ist an den ausgezeichneten kalten Quellen des Eschingshill Gebirge in Berks County an der harrisburger Straße gelegen: 9 Meilen von Reading, 4 Meilen von Sinking Spring und 6 Meilen von Bomeltdorf; von Lancaster, über titiz, Ephrata, Ramstaun, Blackhorse, Freigstaun ist leicht an den Platz zu kömen. Zeugnisse über seine ausgezeichneten Kuren können in unserer Office eingesehen werden; auch ist sein Büchlein, sich in leichten Krankheitsfällen, selbst mit Wasser zu dosiren, für 12½ Cents in unserer Druckerei zu haben. Briefe sende man: Sinking Spring Post office, Berks co., Pa. Denen Herren Doktoren, so seine Heilanstalt empfohlen haben einen herzlichen Dank dafür, und solchen die sie mit Tügen und Steu-ry's hinunterzubringen suchen, seiner und anderer Leute Verachtung.

Lügen müssen untergehen, Wahrheit wird ewig stehen. August 5 4mo.